Jung gewohnt, alt gethan.

An ihre fleißige Mutter geschmiegt,
Sitzt Engelbertha und schaukelt und wiegt.
„Ach, Mütterchen, mein Püppchen schrei't!"
So ruft sie aus: „Es stürmt und schneit,
„Es fehlt ihm Pelz und Winterschuh,
„Ach, gute Mutter, rathe Du!
„Hätt' ich ein wenig warmes Tuch,
„So nähm' ich gleich mein Nadelbuch,
„Und nähte heimlich und geschwind
„Ein Röckchen für mein armes Kind!"

Da lächelte die Mutter mild
Auf ihr getreues Ebenbild,
Und dachte: „Wer im Kleinen sich
„Gewöhnt zu sorgen mütterlich:
„Dem wird die Pflicht einst heilig sein!"
Und ging, und langte aus dem Schrein
Der schönsten Lärvchen bunte Pracht;
Da hat das fleiß'ge Kind gelacht.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000657